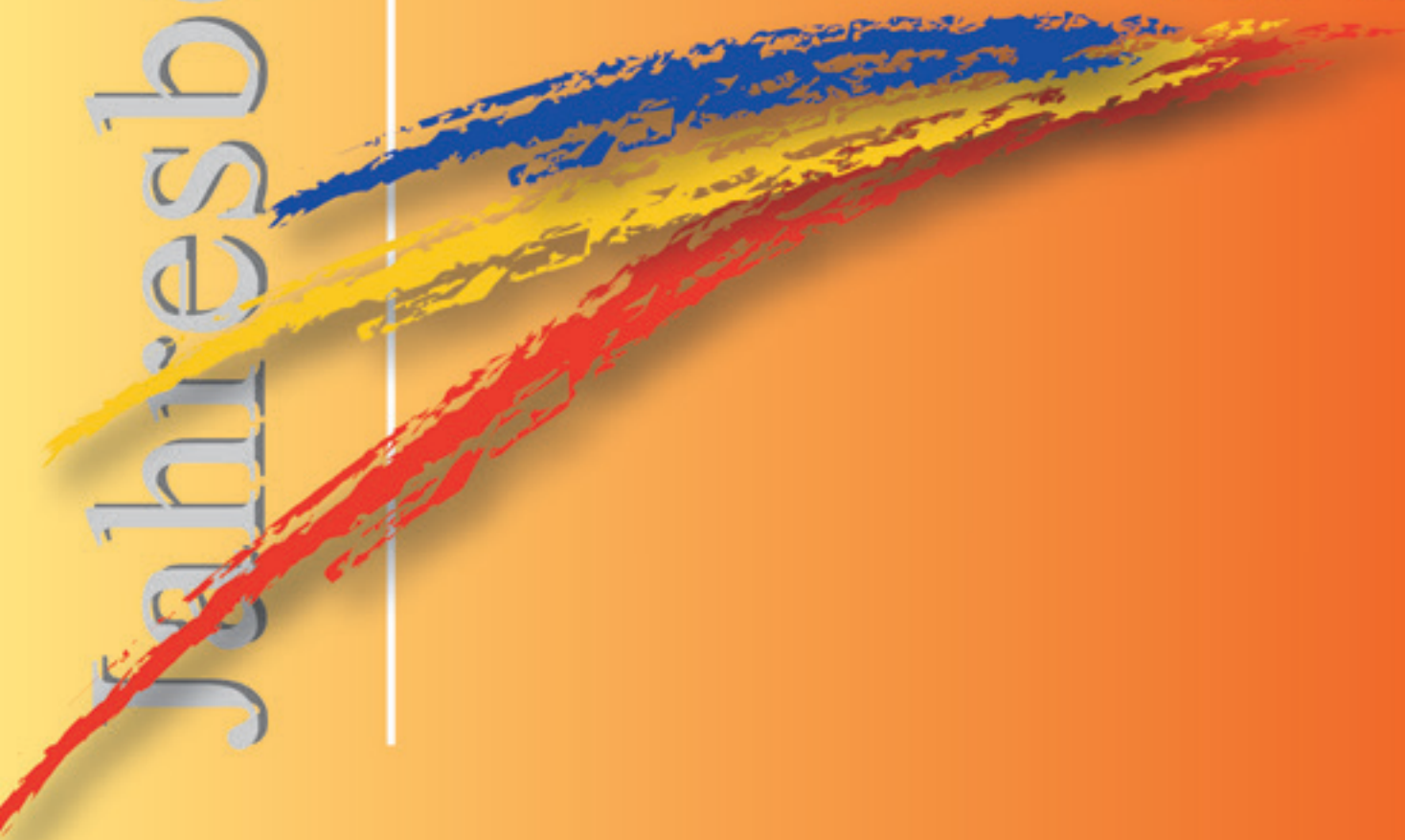


# Jahresbericht 2016

---



Liechtensteiner  
Patientenorganisation  
LIPO



MEDIZIN  
TRIFFT

AB JETZT  
SIND WIR FÜR  
SIE DA

SERVICE



MEDICNOVA

PRIVATKLINIK LIECHTENSTEIN

[www.medicnova.com](http://www.medicnova.com)

 Apotheke  
am St. Martins-Ring

### Unser Fokus auf die ganzheitliche Beratung

Erfahren Sie mehr über unser umfassendes Gesundheitsangebot für Sie...

Sortimentsschwerpunkte



Ausgewählte Dienstleistungen



Wir sind für Sie da von

Montag - Freitag von **8 bis 12.15 Uhr / 13.15 - 18.30 Uhr** und Samstag von **8 bis 16 Uhr**

Haus der Gesundheit — St. Martins-Ring 1 — 9492 Eschen

T +423 373 01 01 — [apotheke@stmartinsring.li](mailto:apotheke@stmartinsring.li) >>> [www.apotheke-am-stmartinsring.li](http://www.apotheke-am-stmartinsring.li)

# Inhalt

Die Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO	4
Einladung zur 11. Generalversammlung 2017	5
Grusswort: Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini	6
Jahresbericht des Präsidenten 2016	7
Protokoll der 10. Vereinsversammlung 2016	9
Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2016	14
Bilanz per 31.12.2016	19
Erfolgsrechnung per 31.12.2016	20
Bericht der Revisionsstelle	21
Budget 2018	22
So erhalten Sie sich Ihre Vitalität im Alter	23
Interview der LieZeit von Februar 2017 mit dem Präsidenten der LIPO Josef Marxer	24
24 Stunden Herzinfarkt für alle Versicherten	26

**Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)**

Geschäftsstelle  
Im Lutzfeld 2, FL-9493 Mauren

Tel: +423/230 00 33, Fax: +423/230 00 32  
info@lipo.li, www.lipo.li

# Die Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO

**Die Geschäftsstelle der Liechtensteiner Patientenorganisation unterstützt Sie, wenn Sie Fragen und Anliegen haben in Zusammenhang mit**

- Arzt, Zahnarzt oder Apotheke
- vermuteten Diagnose- und Behandlungsfehlern
- Spital- und Kuraufenthalten, auch Kostengutsprachen betreffend
- Pflege- und Altersheimen
- Krankenkassen und Versicherungen

Die Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) leistet Hilfestellung, wenn die Herausgabe von Krankheitsunterlagen verweigert wird. Wir arbeiten mit den entsprechenden Organisationen in Österreich und in der Schweiz zusammen.

## **Mitglieder des Vorstandes**

- Josef Marxer, Schaan, Präsident
- Hartwig Kieber, Mauren, Vizepräsident
- Anton Gerner, Eschen
- Monika Hemmer, Schaan
- Walter Kieber, Schellenberg
- Dr. Renate Müssner, Nendeln
- Werner Ospelt, Vaduz
- Herlinde Tiefenthaler, Mauren

## **Geschäftsstelle**

Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO), Im Lutzfeld 2, 9493 Mauren

## **Geschäftsstellenleiterin**

Herlinde Tiefenthaler

Tel. +423 230 00 33, Fax +423 230 00 32

[www.lipo.li](http://www.lipo.li), [info@lipo.li](mailto:info@lipo.li)

## **Öffnungszeiten**

Dienstag: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

## **Beratungskosten**

Kurze telefonische Beratung kostenlos

Persönliche Beratung pro Stunde CHF 40.00

(Mitglieder des Vereins erhalten pro Jahr eine Stunde Beratung unentgeltlich)

## **Mitgliedschaft**

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied der Liechtensteiner Patientenorganisation werden.

Sie helfen uns, die Interessen der Patientinnen/Patienten und Versicherten wahrzunehmen.

Sie können sich auch gerne bei der Geschäftsstelle oder den Mitgliedern des Vorstandes näher über die Patientenorganisation erkundigen.

## **Mitgliederbeiträge und Spenden**

Einzelperson: CHF 50.00 pro Jahr

Familie: CHF 70.00 pro Jahr

Spenden nehmen wir gerne entgegen.

## **Bankverbindung**

Liechtensteinische Landesbank, Vaduz, Konto-Nr. 562.677.90 IBAN LI90 0880 0000 0562 6779 0

# Einladung zur 11. Vereinsversammlung der Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO

**Datum:**        **Mittwoch, 10. Mai 2017, 19.30 Uhr**

**Ort:**            **Restaurant Freihof, 9493 Mauren**

## **Traktanden:**

1. Begrüssung durch den Präsidenten Herr Josef Marxer
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Genehmigung des Protokolls der 10. Vereinsversammlung vom 23. Mai 2016
4. Jahresbericht des Präsidenten Herr Josef Marxer
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin Frau Linde Tiefenthaler
6. Entgegennahme und Genehmigung
  - Jahresrechnung 2016
  - Revisorenbericht 2016
  - Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Wahl des Präsidenten/in
8. Wahl des Vorstandes
9. Wahl der Revisionsstelle
10. Varia

Grussworte Frau Dr.med. Ruth Kranz-Candrian, Ärztekammerpräsidentin

Gastreferent: Herr Priv. Doz. Dr. Werner Benzer spricht zum Thema:  
«Mit der Herzrehabilitation zurück ins Leben»

Es freut uns, wenn wir Sie an der Vereinsversammlung begrüßen dürfen.

Auf Wunsch senden wir Ihnen den Jahresbericht 2016 gerne zu. Dieser kann auch auf unserer Homepage [www.lipo.li](http://www.lipo.li) gelesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

*Josef Marxer, Präsident*

Mauren, April 2017

# Grusswort von Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit der Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG), welche seit Anfang dieses Jahres in Kraft ist, wurde ein bedeutender Fortschritt im liechtensteiner Gesundheitswesen erzielt. Mit dem KVG wurden Massnahmen umgesetzt, um das Wachstum unserer Gesundheitskosten einzudämmen, die Eigenverantwortung der Versicherten zu erhöhen und gleichzeitig das System transparenter zu gestalten.



Es liegt auf der Hand, dass eine so umfassende Gesetzesrevision diverse Änderungen für die Leistungserbringer und Patienten mit sich bringt. Dabei sorgten im Vorfeld insbesondere zwei Aspekte für Diskussionen: Zum einen war dies die höhere Kostenbeteiligung, wodurch ein verantwortungsvoller Umgang mit der Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen gefördert werden soll. Im Gegenzug konnten die Krankenkassenprämien spürbar gesenkt werden. Zum anderen wurden Massnahmen zur Verstärkung der Transparenz umgesetzt. Als eine dieser Massnahmen erhalten Patienten neu eine Kopie der detaillierten Arztrechnung zugesandt.

Wenige Monate nach Inkrafttreten der Gesetzesrevision zeichnet sich ab, dass verschiedene Fragen rund um die Themen Selbstbehalte und Franchisen, Behandlungsarten, Tarifpositionen und Kostenfolgen aufkommen. Das ist eine Entwicklung, welche im Sinne eines transparenten Gesundheitswesens zu begrüssen ist. Meines Erachtens kann die Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO als Mittlerin zwischen den Patienten einerseits und den Leistungserbringern sowie den Krankenkassen andererseits eine tragende Rolle spielen. Die LIPO sollte als unabhängige und vertrauenswürdige Institution den Patienten zur Seite stehen und sie bei Fragen rund um die Verrechnung von Leistungen unterstützen. Das trägt wesentlich zu der vom Gesetzgeber gewünschten Transparenz bei und fördert die Mündigkeit der Patienten.

Ich bedanke mich aufrichtig bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihren Einsatz für mehr Eigenverantwortung und Transparenz im liechtensteinischen Gesundheitswesen.

Herzliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'M. Pedrazzini'.

Dr. Mauro Pedrazzini  
Regierungsrat

# Jahresbericht des Präsidenten 2016

«LIPO; wer?» war meine Reaktion, als ich Anfang 2016 gefragt wurde, ob ich Interesse hätte, der Liechtensteiner Patientenorganisation, der LIPO, vorzusitzen. Diese Reaktion sehe ich oft, wenn ich von Arbeit der LIPO erzähle. Ja, auch nach 11 Jahren seit ihrer Gründung ist die LIPO heute noch immer zu wenig bekannt. Aber wie im Rest Europas steht auch Liechtensteins Gesundheitswesen vor weitreichenden und grundsätzlichen Entscheidungen. Daher ist eine starke, unabhängige und unpolitische Stimme für die Patienten und die Versicherten heute wichtige denn je.



Im elften Jahr hat sich der Vorstand zu 8 Vorstandssitzungen getroffen. Dabei wurden verschiedene aktuelle und allgemeine Themen teilweise auch sehr kontrovers diskutiert. Ins Ende der Sommerpause viel der «Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend der Schaffung eines Gesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizinengesetz)» sowie der «Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend eines Gesetzes über genetische Untersuchungen beim Menschen». Zu beiden Vorlagen wurden von der LIPO Stellungnahmen ausgearbeitet. Die LIPO befürwortet stark eine Neuregelung der entsprechenden Bereiche, hält die im letzten Sommer vorgelegten Versionen aber noch für sehr mangelhaft und auch zu restriktiv und würde sich eine stärkere Orientierung am unlängst vom Schweizer Volk in mittlerweile zwei nationalen Abstimmungen bestätigten Weg wünschen. Über den derzeitigen Stand der Gesetzesvorhaben ist uns nichts bekannt.

Im Dezember sorgte der Entwurf zur Krankenversicherungsverordnung (KVV) für heftigen Streit in unserem Gesundheitswesen. Erneut zeigte sich, wie verhärtet die Fronten und wie gering die Dialogbereitschaft im Gesundheitswesen Liechtensteins geworden ist. Die LIPO blieb in dieser Auseinandersetzung neutral und rief damals alle Beteiligten zum Dialog auf.

Im Herbst konnte die LIPO einen grossen Erfolg für Liechtensteins Versicherte verbuchen. Einem Mitglied wurde das bei seiner Arbeitsunfähigkeit durch einen Betriebsunfall zustehende Krankentaggeld von seiner Krankenkasse zu Unrecht verweigert. Mit Hilfe der LIPO wurde der Fall vor Gericht ausgetragen und wurde durch zwei Instanzen im Sinne des Patienten entschieden. Dieser Erfolg kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich, wie aus unseren Statistiken ersichtlich, in den letzten Monaten, also seit dem Inkrafttreten des neuen KVG, besonders Fälle mit Versicherungsfragen gehäuft haben. Offenbar hat die Umstellung auf das neue KVG zunächst zu Unklarheiten und Unsicherheiten bei allen Beteiligten, den Versicherten, Versicherungen und Leistungserbringern, geführt. Das System wird sich mit der Zeit sicher wieder irgendwie einspielen. Die LIPO wird die Entwicklung jedenfalls genau im Auge behalten, gegebenenfalls auf Missstände hinweisen.

Für mich als neuen Präsidenten war das letzte Jahr, mein erstes Jahr, gewiss ereignisreich und spannend. Ich bin überzeugt, eine gut funktionierende Patientenvertretung ist heute unverzichtbar. Die Patienten sind der schwächste Teil im Gesundheitswesen. Patienten sind naturgemäss schlechter informiert als Kassen und Leistungserbringer und gleichzeitig von diesen abhängig und somit auch besonders verwundbar gegenüber Missbrauch.

Damit die LIPO ihre Rolle in Zukunft besser wahrnehmen kann, muss sich einiges ändern. Wir planen daher die Öffentlichkeitsarbeit deutlich zu verbessern und zu intensivieren. Die LIPO braucht unbedingt mehr Mitglieder und muss in der Öffentlichkeit besser wahrnehmbar werden.

Ein wichtiges Anliegen der LIPO ist die Verbesserung des Gesprächsklimas unter den Anspruchsgruppen im Gesundheitssystem. Das derzeitige starke Misstrauen muss unter allen Umständen überwunden werden. Das Gesundheitswesen kann nur gut funktionieren, wenn deren Akteure auch gut zusammenarbeiten. Derzeit scheint sich der Kontakt zwischen Leistungserbringern, Versicherungen, Versicherten, Staat und Politik ausschliesslich auf Krisen zu beschränken. Das muss sich ändern. Die LIPO empfiehlt daher die Gründung einer neuen Kommission oder eines Forums, an dem sich die Vertreter des Gesundheitswesens regelmässig austauschen.

An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für den wichtigen Beitrag der nun abtretenden Vorstandsmitglieder, Hartwig Kieber, Walter Kieber und Werner Ospelt (Gründungsmitglied der LIPO), die sich viele Jahre für die gute Sache der Patienten eingesetzt haben. Ihr dürft mit gutem Gewissen stolz auf euren Beitrag sein! Mit neuen Kräften im Vorstand ist nun die Zeit angebrochen für ein neues Kapitel unseres Einsatzes für eine leistungsfähige und bezahlbare Gesundheitsversorgung für die Bevölkerung Liechtensteins.

Schaan, im April 2017



*Josef Marxer, Präsident*

Ob Hitze oder Regen – Bewegung & Entspannung für alle Wetterlagen.

**Besucht – gesucht – gefunden.**

**bewegt.li** – die Plattform mit Bewegungs- und Sportangeboten in Liechtenstein und Umgebung. Für Interessierte und Anbieter.

 Liechtenstein  
bewegt.li

# PROTOKOLL DER 10. VEREINSVERSAMMLUNG

**Datum:** Montag, 23. Mai 2016  
**Ort, Zeit:** Rest. Edelweiss, 9497 Triesenberg / 19.30 – 21.00 Uhr  
**Teilnehmer:** 23 Personen  
**Entschuldigungen:** 29 Personen

Traktanden

1. Begrüssung durch den Vizepräsidenten Hartwig Kieber
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der 9. Vereinsversammlung vom 18. Mai 2015
4. Jahresbericht des Vizepräsidenten
5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin
6. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und des Revisionsberichtes, sowie Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle
7. Wahl des/der Präsidenten/in
8. Wahl der Revisionsstelle
9. Varia

## **1. Begrüssung durch den Vizepräsidenten Hartwig Kieber**

Der Vizepräsident begrüsst und heisst die Anwesenden zur 10. Vereinsversammlung im Gasthaus Edelweiss in Triesenberg herzlich willkommen. Die diesjährige Vereinsversammlung darf die Gastfreundschaft in der höchstgelegenen Gemeinde des Landes geniessen, nachdem wir uns in den letzten Jahren abwechslungsweise in den Talgemeinden des Unter- und Oberlandes getroffen haben.

Dem Vorsteher der Gemeinde Triesenberg Herrn Christoph Beck ist an dieser Stelle herzlich gedankt für seine Bereitschaft, den Imbiss, der anschliessend an die Vereinsversammlung serviert wird, zu sponsern. Die LIPO kommt somit wieder in den Genuss dieser vom Vorstand sehr geschätzten Tradition. Es ist eine willkommene Geste für die Arbeit unseres Vereins und eine Entlastung unserer Vereinskasse.

Es sind eine Reihe von Entschuldigungen eingegangen, sei es von Vereinsmitgliedern, von politischen Mandatsträgern oder von Dienstleistern im Gesundheitswesen. Auf die Verlesung der Absenzen wird verzichtet.

Wie zu Beginn erwähnt, findet heute die 10. Vereinsversammlung der LIPO statt. Die LIPO kann also das zehnjährige Vereinsjubiläum feiern. Die LIPO wurde im Jahre 2006 auf Initiative der Regierung und der Ärztekammer gegründet. Während den vergangenen 10 Jahren konnten der Vorstand und die Geschäftsführung eine Menge Erfahrung sammeln und vielen Hilfesuchenden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir sind überzeugt, dass wir Patienten und deren Angehörigen, die sich in einer schwierigen Situation befanden und nicht weiter wussten, unkompliziert und kompetent Hilfe bieten konnten und können. Die Anfragen steigen von Jahr zu Jahr und werden sich nach Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes sicherlich noch steigern.

Eine Leserbriefschreiberin hat die Existenzberechtigung der LIPO vor kurzem in Frage gestellt und deren Fachkompetenzen angezweifelt. Der Vizepräsident möchte nicht näher auf den Leserbrief eingehen, der von wenig Kenntnis von den tatsächlichen Aufgaben und Kompetenzen der LIPO zeugt.

Wenn die Notwendigkeit der LIPO ein Thema wäre, würden die Regierung und die Vereinsmitglieder entsprechend reagieren. Die Tatsache, dass aktuell eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Gesundheit und der LIPO abgeschlossen wird, bestätigt diese Annahme. Wir werden jedenfalls unsere Arbeit weiterhin motiviert und engagiert weiterführen.

## **2. Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler/in werden einstimmig gewählt.  
Frau Codifero Rita und Frau Oehri Andrea

## **3. Protokoll der 9. Vereinsversammlung vom 18. Mai 2015**

Das Protokoll der 9. Vereinsversammlung vom 18. Mai 2015 wurde im Jahresbericht und auf der LIPO Homepage publiziert.

Auf die Verlesung des Protokolls wird verzichtet und dieses wird in vorliegender Form genehmigt.

## **4. Jahresbericht des Vizepräsidenten**

Die Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO kann wieder auf ein ereignisreiches Vereinsjahr zurückblicken. Der Vorstand behandelte in sechs Sitzungen zahlreiche Traktanden. Neben den wiederkehrenden Geschäften, die von der Geschäftsstelle abgewickelt wurden, standen als Schwerpunkt die KVG-Revision, der Rücktritt der Präsidentin und die Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Gesundheit zur Debatte.

Die komplexe Materie der KVG-Revision hat in unserem Land kontroverse und teilweise auch heftig geführte Diskussionen entfacht. Befürworter und Gegner der Regierungsvorlage lieferten sich bis zuletzt einen harten Schlagabtausch um die besseren Argumente. Auch die LIPO hatte sich engagiert in die Vernehmlassung eingebracht. Dabei stand stets das Wohl der Patienten im Mittelpunkt. Bei der von der Gruppe FL21 initiierten Volksabstimmung erhielt die Regierungsvorlage eine Mehrheit und das neue KVG Gesetz kommt somit per 1.1.2017 zur Anwendung. Es bleibt abzuwarten, wie die neuen Bestimmungen die angestrebten Ziele erreichen und die Gesundheitskosten ohne Abbau der Versorgungsqualität bezahlbar bleiben. Politik, Patienten und Leistungserbringer werden auch in Zukunft gefordert sein.

Mit grossem Bedauern musste der Vorstand im Juli vom Rücktritt der Vereinspräsidentin Ursula Gassner Kenntnis nehmen. Ursula Gassner gehörte seit der Gründung des Vereins dem Vorstand an und war seit 2008 als Präsidentin im Amt. Mit ihrer umsichtigen und kollegialen Amtsführung hat sie massgeblich dazu beitragen, dass sich auch engagierte Diskussionen im Vorstand immer in einem sachlichen Rahmen bewegten.

An dieser Stelle möchten wir Frau Gassner für die geleistete Arbeit in der LIPO herzlich danken und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen. Auf Beschluss des Vorstandes übernimmt der Vizepräsident bis zur nächsten ordentlichen Vereinsversammlung interimistisch das Präsidentenamt.

Das Amt für Gesundheit hat der LIPO den Entwurf zu einer «Leistungsvereinbarung zwischen dem Amt für Gesundheit und dem Verein Liechtensteiner Patientenorganisation LIPO» zugestellt und um allfällige Änderungswünsche ersucht. Das Papier ist noch in Bearbeitung und kann im nächsten Jahr in Kraft treten.

Am 18. Mai fand im Gasthaus Rössle in Ruggell die 9. Vereinsversammlung der LIPO statt. Die Präsidentin richtete spezielle Grüsse an die neu gewählte Vorsteherin von Ruggell Maria Kaiser-Eberle, an die Präsidentin der Ärztekammer Frau Dr.med. Ruth Kranz-Candrian und an Herrn Prof. Dr.med Alexander Reis. Nach der speditiv verlaufenen Vereinsversammlung überbrachte Frau Dr. Ruth Kranz-Candrian Grussworte und äusserte sich zur KVG Revision. Im Anschluss hielt Dr. Reis ein interessantes Referat mit dem Thema «Grauer Star, Grüner Star, Makuladegeneration». Mit einem von der Gemeinde Ruggell gesponserten und herzlich verdankten Imbiss fand die Vereinsversammlung ihren Abschluss.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandsmitgliedern für die aktive und kollegiale Zusammenarbeit, sowie der Leiterin der Geschäftsstelle für ihre kompetente und engagierte Tätigkeit im Dienste der Patienten. Die zahlreichen Kontakte und Beratungsgespräche zeugen nach wie vor von einem klaren Bedürfnis der Bevölkerung an den Dienstleistungen der LIPO.

Wir möchten die Bevölkerung herzlich einladen, sich als Mitglieder der LIPO eintragen zu lassen, um so das Angebot vergünstigt in Anspruch nehmen zu können und auch um Solidarität mit Betroffenen zu zeigen. Neben der finanziellen Unterstützung der Regierung, für die wir uns herzlich bedanken, sind wir auch auf eine möglichst breite Unterstützung durch Beiträge aus der Bevölkerung angewiesen.

Der Bericht des Vizepräsidenten stand zur Diskussion und wurde von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

## **5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsstellenleiterin**

Die LIPO hat mit heutigem Datum 195 Mitglieder registriert. Wie aus dem Geschäftsbericht hervorgeht, hatte die LIPO im vergangenen Jahr 79 Anfragen zu bearbeiten, welche sich in verschiedene Sparten aufteilten. Bei den meisten Anfragen – rund 63% - handelte es sich um Fragen aus dem Versicherungsbereich, mit einem Anteil von 53% hauptsächlich aus dem Krankenversicherungsbereich. Bei diesen Anfragen handelte es sich meistens um Kürzungen und Verweigerungen von Leistungen, wobei es häufig um Einstellung von Krankentaggeldern ging. Die jeweiligen Versicherungen stützen sich dabei auf die Beurteilung ihres Vertrauensarztes. In den meisten Fällen liegt diesen Beurteilungen ein blosses Aktenstudium zu Grunde. Die Einstellung der Taggelder zerstört die finanzielle Existenzgrundlage der betroffenen Personen und ihrer Familienangehörigen. Für diese in einen Notstand geratenen Personen wird der Weg zum Amt für Soziale Dienste unumgänglich. Es steht in solchen Fällen zwar der Rechtsweg offen, viele aber scheuen diesen Weg, meist aus finanziellen Gründen oder haben ganz einfach nicht mehr die Nerven dazu.

Vermehrt kommen auch Anfragen zur Höhe der Prämien. Bedingt durch die Kürzung des Staatsbeitrages stiegen die Prämien in der Grundversicherung massiv an. Die Gesundheitskosten pro Kopf sanken hingegen in den letzten beiden Jahren, was bei der Prämienfestsetzung durch die Kassen nicht berücksichtigt wurde.

Die Gesundheitskosten sind auch im ersten Quartal 2016 gemäss BAG gesunken. Nach persönlichem Ermessen zeigen sich hier die diversen Tarifsenkungen, was sicherlich nur einen Einmaleffekt darstellt und in Zukunft die Gesundheitskosten wieder steigen werden.

Gestiegen sind neben den Prämien in der Grundversicherung auch die Prämien in den Zusatzversicherungen. Für viele ist daher eine Zusatzversicherung nicht mehr leistbar oder es erfolgt ein Wechsel in eine tiefere Klasse. Der Wechsel zu einer günstigeren Versicherung ist zwar in der Grundversicherung möglich, gerade ältere Menschen oder Versicherte mit einem Krankheitsbild werden im Zusatzbereich gar nicht mehr übernommen.

Im vergangenen Jahr beschäftigte sich die LIPO sehr intensiv mit der KVG Vorlage welche per 1.1.2017 in Kraft treten wird. Die LIPO hat eine fundierte und kritische Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht an das Ministerium eingereicht. Das Gesetz wurde durch die Volksabstimmung im Dezember 2015 zu Gunsten der Regierungsvorlage entschieden. Dieses Gesetz fordert Leistungserbringer sowie Versicherte. Die Versicherten müssen sich neben den höheren Prämien auch noch mit einer höheren Kostenbeteiligung abfinden, was für nicht wenige finanziell schwer verkraftbar sein wird. Nicht jeder kann das Risiko einer höheren Wahlfranchise eingehen, um von den tieferen Prämien profitieren zu können. Für junge gesunde Versicherte ist dieses Angebot sicherlich lukrativ, Personen mit einer Krankheit können dies nicht nützen.

Wie der Gesundheitsminister im Grusswort erwähnt, ist zu erwarten, dass die detaillierte Information an die Patienten über ihre Behandlungskosten vermehrt zu Fragen führen wird. Die LIPO als unabhängige Beratungsstelle könnte schon bald stärker mit derartigen Fragen konfrontiert werden als bisher.

Die LIPO ist bemüht, die Anfragen und Abklärungen im Sinne der Betroffenen in einem möglichst kurzen Zeitrahmen zu erledigen.

Ein Dank ergeht an alle Institutionen, die sehr offen und kooperativ mit der LIPO zusammen arbeiten. An die Ärzteschaft ergeht ein grosser Dank, da sie bei Rückfragen und Abklärungen stets mit Rat und Tat der LIPO zur Seite stehen. Ein besonderer Dank ergeht an die Mitglieder für das in uns gesetzte Vertrauen.

Zum Schluss ist zu erwähnen, dass die Liecht. Patientenorganisation seit 10 Jahren für die Patienten und Versicherten zur Verfügung steht. Die LIPO ist ein eigenständiger Verein und vertritt die Interessen der Versicherten und Patienten. Die LIPO ist, wenn nötig auch ein streitbarer Verein, der zwischen den Parteien vermittelt und um Missstände für die Betroffenen zu beseitigen und das bestmögliche Resultat zu erwirken.

Der Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle wird von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

## **6. Entgegennahme und Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und des Revisionsberichtes, sowie Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle**

Frau Dr. Renate Müssner verliert in Vertretung von Herrn Walter Kieber die Bilanz und Erfolgsrechnung und in Vertretung von Herrn Michael Kind den Revisionsbericht.

Die Jahresrechnung 2015 und der Revisorenbericht werden genehmigt und dem Kassier sowie dem Revisor Entlastung erteilt.

Ebenfalls wird dem Vorstand von den anwesenden Mitgliedern einstimmig Entlastung erteilt.

## **7. Wahl des Präsidenten/in**

Wie im Jahresbericht bereits erwähnt, hat Frau Ursula Gassner im Juli letzten Jahres ihre Demission als Vereinspräsidentin und Vorstandsmitglied der LIPO bekannt gegeben. Der Vorstand hat den Rücktritt mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Ursula Gassner war seit der Gründung im Jahre 2006 im Vorstand und seit 2008 als Vereinspräsidentin der LIPO tätig. Sie hat ihr Amt mit grosser Sachkenntnis, konstruktiv und kollegial ausgeübt und die LIPO kompetent nach aussen vertreten.

Leider kann Frau Ursula Gassner infolge Ferienabwesenheit an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Im Rahmen der heutigen Vereinsversammlung ergeht ein herzlicher Dank an Frau Gassner für ihre geleistete Arbeit im Dienste der Patientenorganisation.

Auf Wunsch des Vorstandes hat der Vizepräsident Hartwig Kieber dann bis zur heutigen Vereinsversammlung das Amt als Interimspräsident übernommen. Wir haben uns intensiv auf die Suche nach einer geeigneten Kandidatin bzw. eines Kandidaten für das Präsidentenamt gemacht und sind auch fündig geworden. Wir freuen uns, ihnen nach zwei Frauen im Präsidentenamt nun einen jungen, engagierten und kompetenten Mann für dieses Amt vorstellen zu können.

Herr Josef Marxer ist Jahrgang 1975, also gute 40 Jahre jung. Er ist Bürger von Mauren und aufgewachsen in Vaduz. Herr Marxer hat an der ETH Zürich das Studium in Neurowissenschaften und Biochemie abgeschlossen. Nach dem Studium arbeitete Herr Marxer für ein Jahr als Entwicklungshelfer mit dem LED in Simbabwe und Sambia. Anschliessend absolvierte er ein Nachdiplom in der Fachrichtung EMBA an der HSG in St. Gallen. Seit 10 Jahren arbeitet Herr Marxer im Geschäft Büro Marxer AG in Schaan und seit 4 Jahren führt er dieses Geschäft als Geschäftsleiter.

Josef Marxer ist sehr motiviert und hat durch seine Tätigkeit im Entwicklungsdienst bewiesen, dass er sich auch für soziale Anliegen engagiert. Mit seinen 40 Jahren gehört er der jungen Generation an. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder nach und nach einer Verjüngungskur zu unterziehen. Mit der Wahl unseres Kandidaten kann ein erster Schritt getan werden.

Der Vorstand schlägt Josef Marxer als neuen Präsidenten der LIPO zur Wahl vor.

Während der Wahl tritt Herr Marxer in den Ausstand.

Herr Marxer wird einstimmig von der Versammlung zum neuen Präsidenten der LIPO gewählt.

Der Vizepräsident gratuliert Josef Marxer zu seiner Wahl und wünscht ihm alles Gute und viel Erfolg in seinem neuen Amt. Er übergibt ihm die weitere Leitung der Versammlung.

Herr Josef Marxer nimmt die Wahl dankend an und freut sich auf die neuen Aufgaben.

## **8. Wahl der Revisionsstelle**

Gemäss Statuten erfolgt die Bestellung der Revisionsstelle jeweils für ein Geschäftsjahr im Voraus.

Der Vereinsversammlung wird Herr Michael Kind, Konfidencia Anstalt, Vaduz, für ein weiteres Jahr vorgeschlagen.

Herr Michael Kind wird einstimmig als Revisionsstelle für das Vereinsjahr 2016 bestellt.

## **9. Varia**

Unter Varia erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini überbringt der Versammlung Glückwünsche und erläutert kurz die Aufgaben im Gesundheitswesen, welches das KVG mit sich bringt. Er weist darauf hin, dass mehr Transparenz in der Behandlungsabrechnung stattfinden wird und die Versicherten mehr Informationen erhalten. Ein gegenseitiges Verständnis von allen Akteuren im Gesundheitswesen ist für einen guten Erfolg unumgänglich. Weiters erwähnte Herr Pedrazzini, dass nach dem Inkrafttreten des revidierten KVGs im nächsten Jahr ein erhöhtes Informationsbedürfnis seitens Patienten bezüglich Diagnose, Behandlung und Kosten zu erwarten sei. Als unabhängige Beratungsstelle könne die LIPO in der gewünschten Entwicklung nach mehr Transparenz im Gesundheitswesen und Eigenverantwortung der Versicherten einen wesentlichen Beitrag leisten.

Herr Dr.med. Johannes Jehle überbringt die Grussworte der Ärztekammer an die Versammlung und hinterfragt mit kritischen Worten das Gesundheitssystem. Er stellt mit grossem Unverständnis fest, dass die LIPO mit dem neuen KVG als Pflichtmitglied aus der Landesgesundheitskommission eliminiert wurde, obwohl sich die LIPO als unabhängige Organisation allein durch die Interessen der Patienten definiert. Es munde seltsam an, dass die Stimme der Patienten nicht mehr zwingend Einsitz in dieser Regierungskommission nehmen soll, während die Leistungserbringer und die Kassen verpflichtend zwei Delegierte stellen dürfen. Er unterstreicht, dass die Daseinsberechtigung der LIPO unbestritten ist und die Ärztekammer die Leistungen der LIPO anerkennt und endet mit dem Wunsch, dass auch die Politik die tragende Rolle einer unabhängigen Patientenorganisation erkennt und ihr den Stellenwert beimisst, welchen sie verdient.

Anschliessen referiert Herr Dr.med. Marc Risch zum Thema:

«Depression – Stigma oder Volkskrankheit»

Das Referat wurde mit Wohlwollen aufgenommen, da es sich um ein komplexes Thema handelt und sich einige Einblicke in die Welt der Depressionen auftaten.

Präsident Josef Marxer dankt Herr Dr.med. Marc Risch für das sehr informative Referat.

Die Vereinsversammlung wird um 21.00 Uhr vom Präsidenten geschlossen.

Mauren, Mai 2016

Herlinde Tiefenthaler , Protokoll

# Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle 2016

Die Gründung der LIPO erfolgte auf Initiative der Regierung und Ärztekammer im Jahre 2006 und die Liechtensteiner Patientenorganisation hat in den letzten elf Jahren im Liechtensteiner Gesundheitswesen einen festen Platz eingenommen.

An der Vereinsversammlung vom 23. Mai 2016 hat Herr Marxer Josef das Präsidentenamt übernommen und löst Interimspräsident Herr Kieber Hartwig ab. Es freut mich sehr, dass Herr Marxer Josef diese Aufgabe übernommen hat und ich wünsche ihm im Sinne der Patienten ein erfolgreiches Wirken im Gesundheitswesen.

Im Jahre 2016 wurde zwischen dem Amt für Gesundheit und der LIPO eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet, in welcher festgelegt ist, dass die LIPO den Patienten in Liechtenstein fachgerechte Beratung und Unterstützung anbieten soll. Das Amt für Gesundheit schliesst mit Institutionen im Bereich des Gesundheitswesens, die das Land finanziell unterstützt, Leistungsvereinbarungen ab (Art. 50 Abs. 4 Gesundheitsgesetz). Die Leistungsvereinbarung beschreibt Rahmenbedingungen und Inhalte der vom Land unterstützten Leistung.



Im Jahre 2016 hatte die Patientenorganisation wiederum 78 Anfragen zu bearbeiten, welche sich in die Sparten Krankenversicherung, Invalidenversicherung, Arzt, Spital, Zahnarzt, Rechtsanfragen, Diverse unterteilen. Die 34 Anfragen, welche die Krankenversicherer betrafen, zeigen auf, dass die LIPO hauptsächlich zu Versicherungsfragen und Leistungen kontaktiert wird.

In vielen Fällen geht es um die Verweigerung von Taggeldansprüchen. Zu diesem Thema hat das Obergericht in 2. Instanz im zurückliegenden Jahr zu Gunsten eines unserer Klienten entschieden und in einem wegweisenden Urteil festgestellt, dass in Bezug auf die Arbeitsfähigkeit nicht wie bei der Invaliditätsbemessung auf einen ausgeglichenen – gegebenenfalls also theoretischen – sondern auf einen konkreten Arbeitsmarkt abzustellen ist.

Die Anfragen sind verschieden strukturiert. Jede Anfrage ist individuell zu bearbeiten. Hinter den Anfragen verbergen sich persönliche Schicksale und jeder Fall ist auf die jeweilige Situation abzustimmen, was auch einen längeren Zeitrahmen bei Abklärungen in Beanspruchung nehmen kann. Wir sind bemüht, die Anfragen speditiv zu bearbeiten und für alle Parteien eine einvernehmliche Lösung zu finden.

Auch im Jahre 2016 hat die KVG Revision sowie die KV-Verordnung hohe Wellen im Lande geschlagen. Das KVG Gesetz wurde durch Volksentscheid im Dezember 2015 gutgeheissen und trat per 1. Januar 2017 in Kraft. Die KV-Verordnung welche von der Regierung im November 2016 gut ein Jahr nach dem Volksentscheid verabschiedet wurde, wurde von der gesamten Ärzteschaft nicht akzeptiert, auch zum Schutze des Patienten bzw. dessen künftiger Versorgungssicherheit. Die folgende hochemotionale Berichterstattung in der Presse verunsicherte die Patienten und Versicherten. Dabei wurde es verabsäumt, auf den wichtigsten Punkt hinzuweisen, dass nämlich die Versicherten mit ihrer jeweiligen Kasse einen Vertrag abgeschlossen haben und durch Zahlung ihrer Prämien in jedem Fall Anrecht auf Leistungen haben.

Keine Beachtung in der Presse fand eine Änderung der KVV, die bereits im Sommer 2016 erfolgt war. Betroffen sind die Chronisch Kranken, die neu erst ab Beginn eines neuen Kalenderjahres Anspruch auf Befreiung von der Kostenbeteiligung haben und nicht wie vorher ab Beginn der Antragstellung. Die LIPO hat bereits Anfragen von Betroffenen, die diese neue Regelung – gerade bei der neuen hohen Kostenbeteiligung hart trifft.

Das neue KVG fordert die Leistungserbringer sowie die Versicherer, vor allem aber die Versicherten. Die Versicherten müssen sich mit einer höheren Kostenbeteiligung im Krankheitsfall auseinandersetzen. Die neu bis zu CHF 4000.00 freiwillige Franchise und damit tiefere Prämien, können sich junge gesunde

Menschen leisten, nicht aber Patienten im Krankheitsfall oder gar Chronisch Kranke ohne Anspruch auf Kostenbefreiung. Es ist abzuwarten, wie die erhöhte Franchisewahl von der Bevölkerung angenommen wird und auch bei den Versicherern abgeschlossen werden. Es ist leider zu erwarten, dass der Patient der grosse Verlierer der KVG Revision sein wird. Der Patient möchte im Krankheitsfall die bestmögliche Gesundheitsversorgung und freien Zugang zu den Leistungen der modernen Medizin.

In juristischen Fragen unterstützt die Patientenorganisation Herr lic.iur.rer.pol. Pius Heeb. Herr Dr.med. André Mebold hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Gutachter bekannt gegeben. Wir danken Herrn André Mebold herzlichst für seine geleistete Arbeit und für sein grosses Engagement für die LIPO seit ihrem Bestehen.

Die Kosten-und Qualitätskommission (KQK) wurde mit der neuen Gesetzgebung aufgehoben. Diese Kommission wurde früher als wichtiges Organ betreffend Kosteneinschätzung, Kostenüberwachung Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen gesehen und auch der LIPO als Mitglied dieser Kommission wurde damit Mitsprache und das Einbringen ihres Erfahrungsschatzes ermöglicht. Heute werden zwar die Leistungen der jeweiligen Leistungserbringer überprüft, aber die Versicherer werden von keiner unabhängigen Stelle mehr überwacht.

Die Landesgesundheitskommission (LGK) wurde mit der neuen Gesetzgebung einer neuen Besetzung zugeführt, in welcher die LIPO nicht mehr vertreten ist. Die Landesgesundheitskommission ist die einzige Plattform, in welcher sich die diversen Akteure im Gesundheitswesen praxisnah austauschen könnten. Erfahrungen, die die LIPO aus ihrer praxisbezogenen Tätigkeit mitbringt, decken oft Probleme in unserem Gesundheitssystem auf, welche oft nicht nur für den jeweiligen Patienten bzw. Versicherten relevant sind, sondern auch für unser Gesundheitssystem insgesamt. Auf diese Erfahrungen soll in Zukunft – zu Lasten der Versicherten bzw. Patienten – verzichtet werden. Die Versicherer können nicht Anwalt der Patienten sein und zeitgleich die Versicherung vertreten und über Leistungen des Patienten entscheiden. Hier besteht ein Interessenskonflikt zwischen Versicherer und Patient. Deshalb wäre eine Plattform von grosser Wichtigkeit, wo alle Akteure im Gesundheitswesen auf neutralem Boden ihre Erfahrungen austauschen können und gegebenenfalls auf Missstände aufmerksam zu machen.

Wir sind bemüht, Anfragen an die jeweilige Patientenorganisation/Patientenanwalt in unseren Nachbarstaaten weiterzuleiten, welche nicht durch unsere Organisation abgewickelt werden können und in den Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Landes fallen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen in die Patientenorganisation möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Fürstlichen Regierung für die finanzielle Unterstützung, der Liecht. Ärztekammer und den verschiedenen Organisation im Gesundheitswesen für die gute Zusammenarbeit. Damit für den Patienten bzw. Versicherten der gewünschte Erfolg erzielt werden kann, führt nur eine gute und enge Zusammenarbeit zwischen den involvierten Institutionen zum Ziel..

**Mitglieder des Vorstandes der Patientenorganisation nahmen auch an diversen Veranstaltungen teil, um neue Erkenntnisse zu erlangen.**

**Folgende Veranstaltungen haben wir besucht:**

- Diagnostik-Symposium (Veranstaltet vom Labormedizinisches Zentrum Dr. Risch, Schaan)
- Mittwochsforen der Liechtensteiner Ärztekammer
- Studie-Vorstellung Dr. oec. Ruth Koeppel, Fa. Orgavisit, «Überprüfung der Bedarfsplanung ambulante und stationäre Pflege»
- Eröffnung Klinik Gut, Fläsch

# Übersicht der Tätigkeit der Geschäftsstelle:

## **Vorstand**

- Erstellung der Traktandenliste und Unterlagen
- Protokollführung
- Diverser Schriftverkehr
- Budget-Erstellung

## **Aufgaben der Geschäftsstelle**

- Bearbeitung der Eingangspost
- Erstellung Statistik
- Besprechung mit Patienten und Versicherten
- Erstellung der entsprechenden Korrespondenz
- Führung einer aktuellen Kartei mit Adressen von Institutionen, Gesundheits-Organisationen und Personen zur Auskunftserteilung an Ratsuchende und zum internen Gebrauch
- Vorbereitung und Terminierung der Vorstandssitzungen
- Mitgliederwerbung bei Beratungsarbeit
- Rechnungsstellung an Mitglieder und für Beratungen, die über die offerierte Gratisstunde hinausgehen
- Rechnungsstellung für Nichtmitglieder

## **Allgemein**

- Beschaffung von Unterlagen zur Beurteilung von Patientenfragen
- Besprechung und Korrespondenz mit Ärzten, Behörden, Versicherungen und Versicherten
- Akten-Weiterleitung im Einvernehmen mit der ratsuchenden Person an Anwalt bzw. ärztl. Gutachter
- Bereinigung von Differenzen zw. Patient und diversen Institutionen

## **Regierung/Ämter/Kommissionen**

- Kontaktkoordination mit Regierung, Behörden, Ärzten, Krankenversicherungen, Unfallversicherungen, Anwälten und Experten

## **Juristische Beratung bzw. Abklärung medizinische Gutachten**

- Die LIPO klärt mit dem Rechtsanwalt oder medizinischen Gutachter den jeweiligen Fall ab.
- Bei Mitgliedern übernimmt die LIPO bei Rechtsanfragen pro Fall einen Kostenrahmen von max. 1 Std.
- Anschliessend steht es den Mitgliedern frei, die Rechtsberatung weiterzuführen. Die LIPO ist dabei bemüht, allen Klienten, die über keine Rechtsschutzversicherung und über keine eigenen finanziellen Mittel verfügen, bei der Vermittlung von Rechtsbeihilfe oder Unterstützung durch Gerichtspraktikanten behilflich zu sein.

## Mitgliederstatistik:

### Mitglieder per 31.12.2016

Mitglieder	191 Personen
Einzelpersonen:	70 Personen
Familien:	50 mit total 121 Personen

### Mitglieder per 31.12.2015

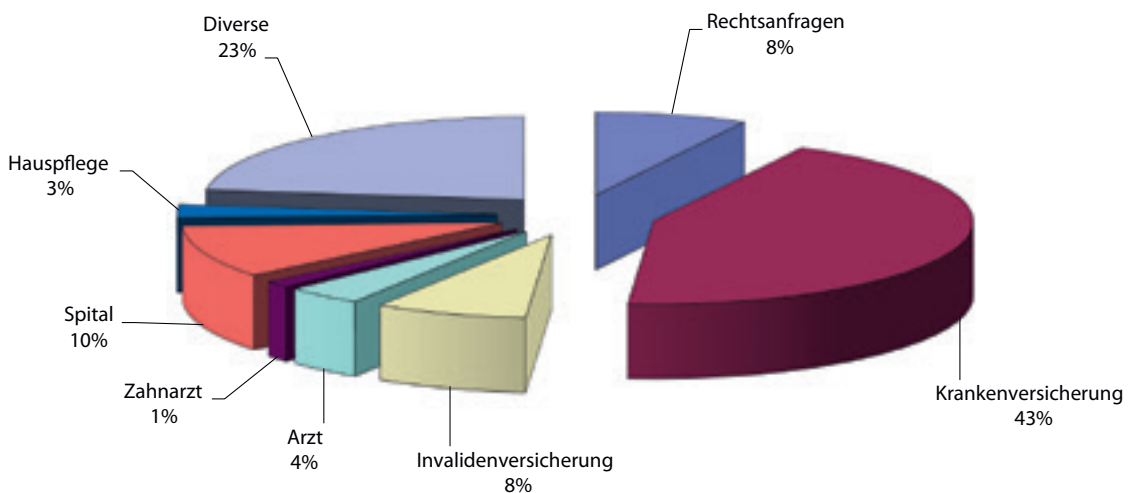
194 Personen
66 Personen
53 mit total 128 Personen

## Anfragen an die LIPO im Jahre 2016

Rechtsanfragen	06
Krankenversicherung	34
Invalidenversicherung	06
Arzt	03
Zahnarzt	01
Spital	08
Hauspflege	02
Diverse	18
<hr/>	
Total	78

*Herlinde Tiefenthaler*  
Geschäftsstellenleiterin

## Anfragen 01.01.2016 – 31.12.2016





24 Stunden für Sie da  
an 365 Tagen



# APOTHEKE AM POSTPLATZ

Postplatz 2 | Postfach 43 | FL-9494 Schaan | Tel +423 233 55 55



Bilanz in CHF  
per 31.12.2016

LIPO Liechtensteiner Patientenorganisation

Bezeichnung		Saldo	Total
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
1020/1021	Liechtensteinische Landesbank	32'461.91	
1090	Transitorische Aktiven	540.00	
Total	Umlaufvermögen		33'001.91
Total	<b>AKTIVEN</b>		<b>33'001.91</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Fremdkapital</b>			
2090	Transitorische Passiven	800.00	
Total	Fremdkapital		800.00
2100	Vereinsvermögen		32'201.91
Total	<b>PASSIVEN</b>		<b>33'001.91</b>

Schellenberg, 10. März 2017  
Kassier: Walter Kieber

geprüft:

Erfolgsrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

Bezeichnung		Saldo	Total
<b>ERTRAG</b>			
6000	Landesbeitrag	25'000.00	
6001	Mitgliederbeitrag	5'730.00	
6002	Spenden/Inserate	3'093.60	
6003	Beratungshonorare	200.00	
6050	Sonstige Erlöse	11.60	
7100	Zinserträge	7.24	
<b>Total</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>34'042.44</b>	<b>34'042.44</b>
<b>AUFWAND</b>			
4000	Gehälter	20'400.00	
4001	Kosten Sozial-Leistungen	1'554.55	
4100	Büromiete	2'400.00	
4220	Bankzinsen/Spesen	159.70	
4311	Unterhalt/Reparatur Computer	540.00	
4510	Versicherung für Beratung	1'575.00	
4760	Buchhaltung/Revision	800.00	
4786	Diverse Auslagen	633.60	
4790	Büromaterial	742.25	
4800	Öffentlichkeitsarbeit/Werbekosten	4'020.50	
<b>Total</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>32'825.60</b>	<b>32'825.60</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>			<b>1'216.84</b>

Schellenberg, 10. März 2017  
 Kassier: Walter Kieber

geprüft:

## Michael Kind

---

Nellengasse 20  
9491 Ruggell  
Liechtenstein

Tel.: +423 375 00 66  
Fax: +423 375 00 65  
mk@konfidencia.li

An die Vereinsversammlung des Vereins  
Liechtensteinischer Patientenorganisation (LIPO)

Ruggell, 15. März 2017

Sehr geehrte Vereinsmitglieder  
Sehr geehrte Vorstandsmitglieder

Als Revisor habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben.

Ich stelle fest, dass die Buchführung mit der Jahresrechnung übereinstimmt, dass die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen eingehalten wurden und die Bewertungen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen.

Ich empfehle die Jahresrechnung, welche eine Bilanzsumme von CHF 33'001.91 und einen Einnahmen-Überschuss von CHF 1'216.84 ausweist zu genehmigen und dem Vorstand entsprechende Entlastung zu erteilen.

Ich danke für das Vertrauen.

Michael Kind



# Liechtensteiner Patientenorganisation Lipo

## Budget 2018

### Ausgaben / Aufwand

Lohnkosten Geschäftsstelle, Honorare	
Administration, Ausbildung	24'000.00
Gutachten, Anwaltshonorar	5'000.00
Büromiete	2'400.00
Versicherung für Beratung	1'600.00
Büromaterial	1'000.00
Öffentlichkeitsarbeit	2'000.00
Ertragsüberschuss	200.00

---

<b>Total Ausgaben</b>	<b>36'200.00</b>
-----------------------	------------------

### Einnahmen / Ertrag

Landesbeitrag	25'000.00
Mitgliederbeiträge	6'700.00
Spenden/Inserate	4'500.00

---

<b>Total Einnahmen</b>	<b>36'200.00</b>
------------------------	------------------

Mauren, Februar 2017

# So erhalten Sie sich Ihre Vitalität im Alter.

*Vielleicht kennen Sie das ja auch?*

**Rücken und Gelenke tun schon mal weh. Treppen steigen bringt einem ausser Atem, weil man trotz Diät zugenommen hat. Die Kleider passen nicht mehr und das Herz braucht irgendwann Medikamente, damit es nicht unverhofft mal Pause macht. Der Blutdruck steigt, man fühlt sich schlapp und lust- und kraftlos. Das ist „das Alter“ denken viel, doch Ihr Arzt meint: Sie sollten dringend etwas ändern und sich mehr bewegen.**

Regelmässiges und ausgewogenes Gesundheits- und Bewegungstraining, individuell abgestimmt auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten von Senioren, im Rahmen Ihres persönlichen Leistungsniveaus, bewirkt ganz erstaunliche Wunder. Bereits nach wenigen Wochen entsteht auch bei Senioren deutlich mehr Kraft, Ausdauer, Energie, Beweglichkeit, Koordinationsvermögen und Vertrauen in den eigenen Körper, ganz ohne Tabletten.

Mit Zufriedenheit, guter Laune und ausgeprägter Lebensfreude können aktive und vitale Senioren Ihren Lebensabend aktiv geniessen. Gönnen auch Sie Ihrem Körper gezieltes Gesundheitstraining und etwas mehr Bewegung im Alter. Es hilft wirklich und macht zudem

Spass, es hilft ihnen Ihr Gewicht und ihren Stoffwechsel zu kontrollieren, entlastet Ihr Herz und Kreislauf und ist wohl das effizienteste, dass Sie selbst für Ihre Gesundheit tun können. Bleiben auch Sie aktiv und machen sie mit. – Wenigstens einmal die Woche eine Stunde Health-Training, das ist kein Leistungssport. Den „inneren Schweinhund“ einmal überwunden, steigert es Ihre Lebensqualität doch ganz erheblich.

Ich, Thomas Lorez, möchte Ihnen geschätzte Seniorinnen und Senioren gerne persönlich das neue Gesundheits-Center „Lorez Health-Training“ in Bendern vorstellen und Sie ganz herzlich einladen bei uns einmal unverbindlich reinzuschnuppern.

Rufen Sie uns an, oder kommen Sie einfach vorbei. Unsere neuen, grosszügigen Räumlichkeiten sind hell und freundlich.

**Unser Center an der Industriestrasse 16, in Bendern ist unter der Woche von 08.00 – 21.30 Uhr und am Wochenende von 09.00 – 17:00 Uhr ständig für Sie geöffnet und betreut.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



## IHR GUTSCHEIN FÜR

**2 Persönliche Einführungstrainings und 1 Woche gratis Schnuppertraining**

Gutschein ausschneiden und zum ersten Termin mitbringen.



Industriestrasse 16 · 9487 Bendern · +423 370 13 00 · [www.health-training.li](http://www.health-training.li)

# Interview der LieZeit von Februar 2017 mit dem Präsidenten der LIPO Josef Marxer

## **Gesundheitswesen: «Es fehlt an der nötigen Kommunikation»**

### **Welche Aufgaben hat die Liechtensteiner Patientenorganisation (LIPO)?**

Die LIPO ist die offizielle Interessensvertretung für die Patienten oder genauer gesagt der Krankenversicherten Liechtensteins. Die LIPO wurde 2006 auf Initiative der Regierung gegründet um neben den Leistungserbringern und Versicherern auch den Patienten eine Stimme zu geben. Dabei wirkt die LIPO auf zwei Ebenen. Die lie:zeit hat sich mit dem Präsidenten der LIPO, Josef Marxer, Schaan unterhalten.  
*Interview: Herbert Oehri*

### **Lie:zeit: Was ist Deine primäre Aufgabe?**

Josef Marxer: Auf der ersten Ebene beraten wir Patienten direkt bei Fragen zu Versicherungen und Behandlungen und können, falls erforderlich, auch rechtliche Expertisen einleiten oder medizinische Gutachten in Auftrag gegeben. Ein Beispiel: einem unserer Mitglieder wurde nach langem Arbeitsausfall aufgrund einer Erkrankung zu Unrecht das Krankentaggeld verweigert. Es folgten ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. Mit unserer Hilfe wurde ein Rechtsverfahren eingeleitet und der Prozess ging zu Gunsten des Patienten aus. Unsere zweite Wirkungsebene ist unsere regulatorische Arbeit. Das heisst, bei Beratungen zu Gesetzesänderungen im Gesundheitswesen oder zu Organisation im Gesundheitswesen ist die LIPO die Stimme der Patienten.

### **Seid Ihr beim OKP-Streit beigezogen worden?**

Leider wurden wir beim nun beigelegten OKP Streit, von dem die Patienten zweifelslos direkt betroffen waren, nicht beigezogen. Wir hätten da viel an guten Möglichkeiten beisteuern können, weil wir stets nahe am Patienten sind. So wären auch deren Vorschläge und Meinungen in die Entscheidungsfindung mit eingeflossen.

### **Was ist zu tun um inskünftig eine Verbesserung der involvierten Kräfte zu erzielen?**

Im Gesundheitssystem Liechtensteins hängt der Hauseigen schief. Wichtige Akteure sitzen nicht mehr gemeinsam am Tisch. Statt durch konstruktivem Austausch wird die Szenerie geprägt von Misstrauen und Verteilungskampf. Das ist sehr bedauerlich, gefährlich und völlig unnötig: ich sehe hier sehr viele gute Leute mit guten Ideen und hoher Einsatzbereitschaft für die Gemeinschaft. Es fehlt aber eben ein gemeinsames Forum, welches das Gesundheitssystem auch angemessen abbildet. Die Kommunikation muss verbessert werden. Die LIPO empfiehlt daher eine Art Neustart der «Landesgesundheitskommission», um den Austausch aller Akteure im Gesundheitssystem zu fördern. Ähnliche Foren gab es in der Vergangenheit tatsächlich schon einige Male. Sie sind aber immer wieder gescheitert. Meines Erachtens fehlte es stets an klarem Fokus und angemessener Repräsentation der Vertreter des Gesundheitswesens. Das oberste Ziel ist doch eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung für alle und dazu braucht es einen offenen und respektvollen Austausch zwischen den vier Säulen unseres Gesundheitssystems: Leistungserbringer, Versicherer, Staat und Patienten.

### **Was schlägst du als Präsident vor?**

Ein funktionierendes Gesundheitssystem gehört zum Fundament einer modernen Gesellschaft und ist, wie etwa Bildung und Infrastruktur, entscheidend für Erfolg und Nachhaltigkeit unseres Lebens- und Wirtschaftsraumes. Wie alle fortschrittlichen Volkswirtschaften steigen aber auch in unserer die Gesundheitskosten stärker als Produktivität und Löhne und die beste Gesundheitsversorgung wird nutzlos, wenn sie nicht mehr bezahlbar ist. Diese Gefahr besteht. Ich glaube, dass wir hier vieles um- und neu denken müssen. Die nächsten zehn Jahren verlangen von uns viel weitergreifendere Reformen als die letzten zehn. Ich möchte hier nochmals den epischen Kampf um das neue KVG und dessen Umsetzung in Erinnerung rufen. Unabhängig davon, wie man inhaltlich dazu steht: das war keine grosse Reform! Das Problem ist, dass das Thema Gesundheitswesen bei Parteien und Gesellschaft viel zu tief hängt. Vereinfacht gesagt überlässt man es dem jeweils amtierenden Gesundheitsminister hier in seiner Legislaturperiode

korrigierend einzugreifen. Das Thema wird immer wichtiger und es ist Zeit, dass wir uns als Gesellschaft über unsere Wünsche, Möglichkeiten und Ziele vertieft unterhalten. Hier könnte die vorher vorgeschlagene Gesundheitskommission eine tragende Rolle spielen, auch als Mediator neuer Ideen. Weltweit gibt es viele innovative Beispiele wie sich vieles im Gesundheitssystem besser organisieren lässt. Darüber hinaus befinden wir uns im Anfang einer technologischen Revolution, die das Potential hat, etwa mit elektronischen Patientendossiers und Big Data, die Kosten von Behandlungen zu senken und dabei die Qualität zu verbessern, beispielsweise indem wir etwas weniger und dafür gezielter und individueller behandeln. Vieles wird sich ändern. Darum sollten wir mit Mut vorwärtsschreiten.



**fitnesshaus.li**

Im alten Riet 22, 9494 Schaan  
Fürstentum Liechtenstein  
Tel: +423 230 20 60  
[www.fitnesshaus.li](http://www.fitnesshaus.li)

**DER LANDEPLATZ  
FÜR DEINE FITNESS**



## 24 Stunden Herzinfarktdienst für alle Versicherten

Mit der Neueröffnung der Medicnova Privatlinik AG im Januar dieses Jahres entstand für die Bevölkerung in Liechtenstein erstmals im Land auch ein Herz- und Gefäßzentrum. Das Konzept ist, eine umfassende Behandlung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu ermöglichen. Dies ist wichtig, weil Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht immer mit einem operativen Eingriff allein oder nur mit Medikamenten behandelbar sind, sondern ein umfassender Behandlungsplan, vor allem zur Korrektur der Herz-Kreislauf-Risikofaktoren, entscheidend für den langfristigen Therapieerfolg ist. Zusätzlich ist auch gerade beim akuten Herzinfarkt ein logistisches Konzept notwendig, um im akuten Fall ein rasches therapeutisches Einschreiten ohne lange Transportzeiten in entfernte Kliniken zu gewährleisten.



Bild 1

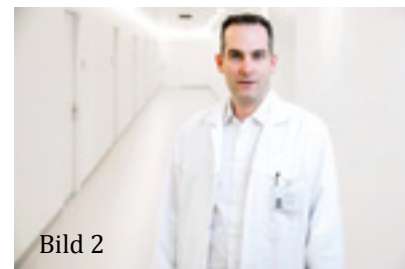


Bild 2

Das Herz- und Gefäßzentrum der Medicnova Privatlinik AG besteht aus insgesamt fünf verschiedenen Einheiten:

- **Hybrid Operationssaal**

Hier können alle gängigen Eingriffe der interventionellen Kardiologie, der interventionellen Angiologie und der Gefäßchirurgie durchgeführt werden. Dies sind Herzkatheter-Eingriffe inklusive 24 Stunden Herzinfarktüberwachung, Implantation von Herzschrittmachern, Defibrillatoren, Ereignisrekorder, usw.



Bild 3

- **Überwachungsstation**

Hier können Patientinnen und Patienten nach einem Herzinfarkt oder mit weiteren medizinischen Indikationen wie Herzrhythmusstörung, Herzklappenfehler, Herzschwäche sowie mit einem auffälligen Herz-Kreislauf-Profil überwacht und behandelt werden. Ebenfalls werden hier bei Bedarf Patientinnen und Patienten nach interventionell kardiologischen, interventionell angiologischen Eingriffen sowie nach gefäßchirurgischen Operationen postoperativ überwacht.

- **Kardiale Rehabilitation**

Diese ambulante Behandlungseinheit betreut Patientinnen und Patienten nach einem Herzinfarkt oder einer Operation sowie Patientinnen und Patienten mit Herzschwäche - gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Arbeitsgruppe für kardiovaskuläre Prävention und Rehabilitation (SAKR-Richtlinien).

- **Sportkardiologie**

Der Bereich der Sportkardiologie bietet sportmedizinische Leistungstests für Sportlerinnen und Sportler aber auch für alle Patienten, die Ausdauertraining als Therapie nach einem Herz-Kreislaufereignis verordnet bekommen, oder aber den Gesundheitsaspekt des Sports in ihren Lebensstils integrieren möchten. Daran angeschlossen ist auch eine sportmedizinische Beratungsstelle.

- **Gefässzentrum**

Den Hauptanteil der arteriellen Gefässerkrankungen bilden die peripheren arteriellen Verschlusskrankheiten (PAVK), welche die Bewegungsfreiheit einschränken und die Gesundheit der Patientinnen und Patienten bedrohen. Im Volksmund nennt man diese Durchblutungsstörungen der Beinarterien «Schaufensterkrankheit». Das Behandlungsspektrum für PAVK umfasst invasive und nicht-invasive Therapieansätze, die im Gefässzentrum angeboten werden.

Darüberhinaus werden im Gefässzentrum auch venöse Gefässkrankheiten behandelt. Dies sind besonders Varizen, die im Volksmund als Krampfadern bezeichnet werden.



Bild 4

Im Anfangsstadium müssen Varizen keine Beschwerden verursachen. Anzeichen können Müdigkeit in den Beinen, Spannungsgefühl, leichte Schwellneigung oder Schmerzen sein. Im fortgeschrittenen Stadium kann es zu Hautveränderungen und verschiedenen Komplikationen kommen.

Für die Behandlung von Varizen können sowohl konservative als auch operative Optionen in Betracht gezogen werden.

Mit diesem Angebot leistet die Medicnova Privatklinik AG einen wesentlichen Beitrag zur Behandlung und Vorbeugung von Herz-Kreislaufkrankungen bei der Liechtensteiner Bevölkerung. Es darf erwartet werden, dass sich dieses neue Angebot langfristig positiv auf die Herz-Kreislaufgesundheit der Liechtensteiner Bevölkerung auswirken kann.

Die Ärzte des Herz- und Gefässzentrums der Medicnova Privatklinik AG sind:

**Herzzentrum**

- Priv.-Doz. Dr. med. Werner Benzer (siehe Bild 1)
- DDr. med. Johannes Jehle (siehe Bild 2)
- Dr. med. Klaus Schlotterbeck
- Dr. med. Christiane Grimm-Blenk

**Gefässzentrum**

- Dr. med. Rainer de Meijer (siehe Bild 4)
- Dr. med. Dieter Schmidt

# Wir haben ein wachsames Auge auf Ihre Gesundheit.



Wir sind für Sie da.

**24 Stunden –  
7 Tage die Woche.**

Wuhrstrasse 14 · 9490 Vaduz  
TEL 058 523 30 00

**Für Sie. In Ihrer Region.  
Der Zukunft verpflichtet.**